

# Kreismedienzentrum Reutlingen

## Medienliste - Sucht

### 4200934 The World is Yours (deutsch)

Der Film bewegt sich gleichzeitig auf 2 Ebenen. Auf der einen Ebene veranschaulicht er die letzten 30 Lebensminuten eines Jungen auf der Intensivstation. Der Junge hat sich eine Überdosis Heroin gesetzt. Gleichzeitig erleben wir, was in diesen 30 Minuten überall auf der Welt im Drogenhandel geschieht (s.a. 32 03842).

Länge: 30 + f

Produktionsjahr: 1989

Adressaten: S1 10 ; S2 11 ; Ju 16 ; EB

### 4201621 Der goldene Schuß

Steht der 27jährige Sven nach einer langen Lebensphase in der Drogenszene vor einem Neuanfang? Er hat eine Entziehungskur hinter sich und will nur eines, clean bleiben. Obwohl er gerade jetzt erfährt, daß er an Aids erkrankt ist, will er die wenigen Jahre, die ihm verbleiben, nutzen. Er erzählt sein Leben als Junkey und versucht sich realistische Ziele für seine Zukunft zu setzen.

Länge: 20 + f

Produktionsjahr: 1993

Adressaten: S1 7 ; S2 11 ; Ju 12 ; EB

### 4202125 Von der Sucht mager zu werden

Eine junge Frau berichtet über ihre zurückliegende und überwundene Magersucht sowie deren Motive und Hintergründe. Dieses Interview ist durchsetzt mit Spielszenen, in denen einzelne charakteristische Symptome magersüchtiger Mädchen und die Reaktionen, die sie in der Familie auslösen, dargestellt werden (s.a. 32 03523).

Länge: 31 + f

Produktionsjahr: 1984

Adressaten: EB ; LB

### 4202220 Lebenssucht, mehr tot als lebendig

Müssen neue Wege in der Drogenpolitik beschritten werden, weil die bisherige Strategie der Drogenbekämpfung nicht zu dem gewünschten Erfolg führt? Die Autoren des Films gehen in ihrem Film dieser Frage nach. Interviews mit Süchtigen aus der Frankfurter Drogenszene und Berichte über drogenpolitische Projekte im Ausland ergeben eine erschütternde und zugleich beeindruckende Dokumentation, die in die Drogenproblematik einführt und zu einer offenen Diskussion anregt.

Länge: 44 + f

Produktionsjahr: 1992

Adressaten: S1 9 ; BB ; Ju 14 ; EB

### 4202243 Vorbeugung, Heilung, Abhängigkeit; Was Pillen alles bewirken können

Könnten wir uns ein Leben ohne Pillen überhaupt noch vorstellen? Allein in Deutschland werden sie täglich millionenfach geschluckt, allen Risiken und Nebenwirkungen zum Trotz. Der Film erklärt die Wirkungsweise von Schmerzmitteln am Beispiel des Aspirins, beleuchtet das Phänomen Placebo-Effekt, stellt die Modedroge Ecstasy vor und fragt nach, ob es tatsächlich Pillen gegen das Altern und den Krebs gibt.

Länge: 40 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: S1 9 ; S2 11 ; BB ; EB

### 4202317 Ecstasy, XTC

Die Drogenlandschaft hat sich verändert: Während der Konsum von betäubenden Drogen rückläufig ist, werden Ecstasy und andere aktivierenden Drogen immer häufiger konsumiert. Im Film kommen vor allem Jugendliche selbst zu Wort. Dazwischen finden sich Expertenmeinungen über die Gefahren von Ecstasy: Angstneurosen und Psychosen treten auf, die einen auch bei Nachlassen der Drogenwirkung nicht verlassen.

Länge: 22 + f

Produktionsjahr: 1997

Adressaten: S1 8 ; S2 11 ; Ju 12 ; EB

#### 4202429 Narkoblues

Der Puppentrickfilm kann als eine kurze Zusammenfassung einer möglichen, wenn nicht typischen Suchtkarriere gesehen werden. Hauptdarsteller ist ein Jugendlicher, der während seiner Ferienzeit aus Einsamkeit, Langeweile und Neugier in den Drogenkonsum abrutscht. Repräsentativ durchläuft er die Phasen von der anfänglichen Neugier, über die allmähliche Sucht bis hin zur Beschaffungskriminalität und zum harten Entzug.

Länge: 9 + f

Produktionsjahr: 1999

Adressaten: P 3 ; So

#### 4202442 Vor dem Abgrund

Der schwedische Jugendfilm thematisiert den Einstieg in und den Verlauf einer Drogenkarriere. Lotta, fünfzehn Jahre alt, will endlich als Erwachsene gelten. Schule und Familie engen sie ein, sie will ihren eigenen Weg finden. Als sie den drogenerfahrenen 25-jährigen Andreas kennenlernt, wird sie aus ihrem sozialen und familiären Umfeld herausgerissen. Sie rutscht immer mehr in die Drogenszene und wird schließlich kriminell.

Länge: 45 + f

Produktionsjahr: 1999

Adressaten: S1 9 ; Ju 14 ; EB

#### 4202462 Todesspiele, wenn Gewaltbilder Wirklichkeit werden

Jugendliche haben in Frankreich eine "pump gun" erworben. Mit der Waffe erschießen sie einen völlig unbeteiligten Familienvater und werden nur zufällig entdeckt. Die unbearbeitete Fernsehsendung recherchiert den Fall eines der für dieses Verbrechen angeklagten Jugendlichen, des 23jährigen Sascha. Waren es seine Computerspiele - mehr als tausend, alle mit gewalttätigen Inhalten - die die Hemmschwelle senkten?.

Länge: 45 + f

Produktionsjahr: 1999

Adressaten: S1 9 ; S2 11 ; BB ; Ju 14 ; EB

#### 4202541 Magersucht

Magersucht ist eine Krankheit, die in schierem Widerspruch zum Überfluss der Industrieländer zu stehen scheint. Vor allem Mädchen und Frauen versuchen mit aller Kraft, die man schon als Gewalt gegen den eigenen Körper bezeichnen kann, ihr Gewicht immer weiter zu reduzieren. Die Portraits der Betroffenen wecken Verständnis für das Wesen dieser Krankheit; der Film versucht aber auch, Wege aufzuzeigen, wie sie überwunden werden kann.

Länge: 22 + f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: S1 6 ; Ju 10 ; EB

#### 4202542 Bulimia nervosa

Freimütig berichten Schülerinnen, wie sie zu viel Gegessenes, nach einer Party beispielsweise, wieder "loswerden": durch künstlich herbeigeführtes Erbrechen. Doch der Weg in die Krankheit Bulimie, einem Teufelskreis aus Fressattacken und Brechanfällen ist nicht weit. Der Film versucht, einen sensiblen Zugang zu der Krankheit zu finden, ihre Ursachen und Auswirkungen und den Zusammenhang mit der "Schwesterkrankheit" Magersucht zu zeigen.

Länge: 22 + f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: S1 6 ; Ju 10 ; EB

#### 4202675 Crack, die Teufelsdroge

Vor 10 Jahren kam Crack nach Deutschland. Crack, das ist Kokain, mit Zusatzstoffen aufgeköcht. Mediziner halten Crack für gefährlicher als Kokain oder Heroin, weil es schlagartig süchtig macht und geraucht, nicht intravenös gespritzt wird. Über ein Drittel der "Crackies" sind Kinder und Jugendliche. Der Film informiert durch Aussagen von Abhängigen, Exusern und Drogenfachleuten eingehend über die sozialen, psychischen und medizinischen Auswirkungen der "Teufelsdroge".

Länge: 21 + f

Produktionsjahr: 2001

Adressaten: S1 8 ; Ju 12 ; EB

## 4202679 Designerdrogen

Designerdrogen sind Drogen, die als Ausgangspunkt eine bekannte Droge haben und künstlich verändert wurden. Im Vergleich zu den harten Drogen steigt in den letzten Jahren der Konsum der Designerdrogen Extasy, Speed und Amphetamine unter Jugendlichen in bestürzendem Ausmaß. Der Film zeigt Herkunft, Zusammensetzung und Wirkung der "Partydrogen" sowie die körperlichen und psychischen Folgen für die jungen Konsumenten.

Länge: 23 + f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: S1 8; S2 11; Q; EB

## 4202752 Rosa

Die Daltons

Eine Freundin der Mutter hat ein Baby bekommen, das sie Rosa nennt. Für Tim wirft dieses Phänomen eine Menge Fragen auf. Seine Faszination verführt ihn dazu, von der Schwester seines Freundes eine Babypuppe mitzunehmen und in seiner Spielphantasie erzählt er daraufhin den erstaunten Nachbarinnen, dass auch in seiner Familie ein kleines Schwesterchen namens Rosa angekommen sei. Seine Beteuerungen sind überzeugend genug, um eine kleine Flut an Glückwunschscheiben auszulösen. Als sich für die nicht wenig erstaunte Mutter langsam das Geheimnis lüftet, nachdem sie die entführte Babypuppe in der Waschmaschine gefunden hat, weiß sie, wen sie für das entstandene Gerücht zur Rechenschaft zu ziehen hat. Aber sie versteht schließlich: Tim hätte selbst so gerne ein kleines Schwesterchen gehabt.

Länge: 19 min + f

Produktionsjahr: 1999

Adressaten: P(Sch 1); S1(Sch 5); J(L 6-12)

## 4202783 Was tun gegen Sucht?

Suchtprävention in der Schule will Eigenschaften wie Selbstvertrauen, Frustrationstoleranz, Verantwortungsbewusstsein fördern. Junge Menschen, die solche Fähigkeiten entwickeln, laufen weniger Gefahr, in Abhängigkeit von Suchtmitteln zu geraten. Wie diese anspruchsvollen Erziehungsziele in der alltäglichen Schulpraxis erreicht werden können, zeigt der Film an praktikablen und leicht nachvollziehbaren Beispielen, die im Rahmen des Suchtpräventionsprojektes der Drogen e.V. Heidelberg dokumentiert wurden.

Länge: 18 + f

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: S1(Sch 08); S2(Sch 11); Q; T

## 4202813 Bitterschokolade

Eva ist zu dick. Sie hat deshalb Kontaktschwierigkeiten, die sie durch zusätzliches Essen kompensiert. Schließlich überwindet sie ihre Komplexe und gewinnt neue Freunde.

Länge: 25 + f

Produktionsjahr: 1985

Adressaten: S1(Sch 7); SO; J(L 14)

## 4210355 Frühraucher

Der Organismus von Kindern bzw. Jugendlichen wird durch Zigarettenkonsum nachhaltig geschädigt. Deshalb ist es besonders Aufgabe der Schule, hier Aufklärungsarbeit zu leisten im Sinne einer Drogenprävention. Der Film soll einerseits ritualisierte Handlungsmuster und soziale Zwänge in Peer-Groups transparent machen, andererseits sollen die gesundheitlichen Risiken dargestellt werden, die jugendliche Raucher bedrohen (s.a. 32 10355).

Länge: 15 f

Produktionsjahr: 1996

Adressaten: A(ab 5); J(12); Q

## 4210619 Wege aus der Sucht - Die Fazenda da Esperança

Aus einer kleinen franziskanischen Lebensgemeinschaft in Brasilien, die sich drogenabhängiger Jugendlicher annahm, ist die Fazenda da Esperança ("Hof der Hoffnung") entstanden. Jugendliche Suchtkranke, die einen Weg aus ihrer Abhängigkeit suchen, finden auf den Fazendas eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die ihnen Hilfe und Geborgenheit anbietet. Der Film zeigt das Leben auf einer brasilianischen und einer deutschen Fazenda da Esperança und vermittelt durch Interviews mit Bewohnern, Eltern und dem Gründer, Pater Hans Stapel, einen Einblick in das Konzept der Fazenda-Bewegung.

Länge: 16 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

**4250237 Christiane F., wir Kinder vom Bahnhof Zoo**

Ein 13jähriges Mädchen, das bei seiner Mutter kaum Zuneigung erfährt, rutscht in die Berliner Drogenszene ab. Nach dem Buch von Kai Hermann und Horst Rieck.

Länge: 138 + f                      Produktionsjahr: 1980                      Adressaten: Ju 16 ; EB

**4250561 Synanon, Leben ohne Drogen**

Darstellung von Arbeit und Funktion von Synanon, Deutschlands großer Selbsthilfeorganisation für Suchtkranke.

Länge: 28 + f                      Produktionsjahr: 1985                      Adressaten: Ju 14 ; EB

**4251201 Max, siebenunddreißig Jahre, Raucher**

Kopfball

Max, Ende 30, Raucher, erzählt dem Zuschauer, eigentlich ganz beiläufig, sein Leben. In kurzen Abschnitten stellt er seine Erinnerungen vor. Er kommentiert sie aus seiner heutigen Sicht. Der Film endet mit seinem Entschluß, sich das das Rauchen abzugewöhnen (s.a. 32 52497).

Länge: 10 + f                      Produktionsjahr: 1982                      Adressaten: S1 5 ; S2 11 ; Ju 10 ; EB

**4251203 Die ersten Tage sind die schlimmsten**

Kopfball

Eingebettet in eine Rahmenhandlung (Vater und Tochter beschließen, mit dem Rauchen aufzuhören) werden 'Betroffene' zum Thema 'Abgewöhnen des Rauchens' und zu den Folgen und Erfahrungen, die sie gemacht haben, befragt (s.a. 32 52512).

Länge: 22 + f                      Produktionsjahr: 1984                      Adressaten: S1 8 ; S2 11 ; Ju 14 ; EB ;  
LB

**4251204 Rauchen macht frei**

Kopfball

In einer Spielhandlung kommt es innerhalb einer Familie zu Meinungsverschiedenheiten über das Rauchen. Eingebildet werden Interviews mit Jugendlichen, die berichten, wie sie zum Rauchen gekommen sind und was sie dazu bewogen hat (s.a. 32 52511).

Länge: 11 + f                      Produktionsjahr: 1981                      Adressaten: S1 5 ; S2 11 ; Ju 10 ; EB ;  
LB

**4253477 Bleib clean, na klar**

Motivationsvideo im Stil eines Videoclips (Musik, kurze Informationsblöcke) zum Einstieg in die Drogenproblematik. Die Gestaltungsart spricht vor allem Jugendliche an.

Länge: 15 + f                      Produktionsjahr: 1990                      Adressaten: S1 8 ; S2 11 ; Ju 14

**4253607 Drogentod in Hamburg**

Die Zahl der Drogentoten hat erschreckend zugenommen. Die Reportage dokumentiert die Arbeit von zwei Hamburger Kriminalbeamten. Der ungewohnte Zugang zu diesem Thema vermittelt einen Einblick, der Außenstehende wie mögliche Betroffene nachdenklich machen und als Diskussionsgrundlage dienen kann.

Länge: 12 + f                      Produktionsjahr: 1990                      Adressaten: S1 9 ; Ju 14 ; EB

**4254203 Warten bis Lili kommt**

Phantasievolle Geschichte, in der sich Traum und Realität mischen, und die auf unterhaltsame Weise die Alltagssüchte von Kindern (Fernsehen, Essen, Comic lesen), aber auch kreative Alternativen zeigt (s.a. 32 03473).

Länge: 51 + f                      Produktionsjahr: 1982                      Adressaten: P 3 ; S1 5 ; Ju 8 ; EB

#### 4254204 Lieber frei als high

Formel 1 Sendung (WDR), modern und für Jugendliche ansprechend aufgemacht. Interviews und Reportagen über Ursachen des Suchtverhaltens junger Menschen und über Sehnsüchte, die dahinterstehen. Gut geeignet zum Herausarbeiten einzelner thematischer Aspekte.

Länge: 40 + f

Produktionsjahr: 1991

Adressaten: Ju 6 ; EB

#### 4254323 Comic-Stars gegen Drogen

Mehr als 20 bekannte Cartoon-Charaktere wie Alf, Garfield, Pu der Bär, Miss Piggy und Bugs Bunny helfen in diesem Zeichentrickfilm einem etwa 14jährigen Jungen sich von seiner beginnenden Drogensucht zu befreien.

Länge: 26 + f

Produktionsjahr: 1991

Adressaten: S1 5 ; So ; Ju 6

#### 4254615 Balance

Fünf Figuren auf einer schwebenden Plattform. Jede von ihnen weiß, daß nur gleichmäßige Verteilung das Gleichgewicht wahr. Als eine Kiste auftaucht, gerät die Balance in Gefahr. Die Abhängigkeit der Personen voneinander wird offenbar. (s.a. 32 54565)

Länge: 8 + f

Produktionsjahr: 1989

Adressaten: S1(Sch 5); S2(Sch 11); J(L 12); Q

#### 4254890 Mein Freund Arno

Bettkantengeschichten

Kurzspielfilm zum Thema Alkoholismus. Gerhard und Arno sind Freunde. Manchmal ist Arno aber sehr komisch und abweisend. Gerhard läßt sich aber nicht abweisen. Schließlich erzählt ihm Arno, daß seine Mutter alkoholkrank ist. Aufgrund seiner sensiblen Machart ist der Film nicht nur für Erwachsene, sondern auch für Kinder und Jugendliche geeignet (s.a. 32 54568).

Länge: 30 + f

Produktionsjahr: 1988

Adressaten: S1 8 ; S2 11 ; Ju 14 ; EB

#### 4254892 Kaufrausch

Von der Kaufsucht Betroffene schildern das Phänomen aus eigenem Erleben. Experten erläutern psychologische und gesellschaftliche Wirkungsmechanismen und zeigen auf, welche Wege es in Form von Selbsthilfegruppen aus diesem Suchtverhalten gibt.

Länge: 44 + f

Produktionsjahr: 1990

Adressaten: Ju 16 ; EB

#### 4255138 Drogen, ein gefährliches Abenteuer

Das Video wendet sich an Jugendliche, die noch nicht im Drogenbereich verstrickt sind und versucht, anhand von Spielszenen, Moderationen, Interviews und Dokumentationsbeiträgen die unterschiedlichen Aspekte des Drogenproblems darzustellen. Ratschläge für Eltern sowie Statements des LKA ergänzen die Informationen.

Länge: 31 + f

Produktionsjahr: 1992

Adressaten: S1 9 ; S2 11 ; Ju 14 ; EB ; LB

#### 4256027 Special Handclaps (deutsch)

Der Film zeigt am Beispiel einer Clique, wie ungelöste Probleme im Alltag von Jugendlichen zur Suchtgefährdung führen können, und wie Freunde und Verwandte der Betroffenen sich in dieser Situation unterstützend verhalten. Das Drehbuch wurde von einer Gruppe von Jugendlichen aus Bremen entwickelt, die im Film auch die Hauptrollen spielen.

Länge: 37 + f

Produktionsjahr: 1993

Adressaten: S1 9 ; Ju 14 ; EB

#### 4256591 Türkischer Honig

Aus der TV-Serie: "Sterne des Südens" stammt diese unterhaltende Episode. Sie möchte an einem Beispiel zeigen, wie Suchtverhalten langsam entsteht, und gibt anstöße wie der Suchtgefährdung vorgebeugt werden kann.

Länge: 50 + f

Produktionsjahr: 1993

Adressaten: S1 8 ; EB

#### 4256621 Gegen Drogen, Hand in Hand

Der Film wendet sich in erster Linie an Eltern und Lehrer. Er informiert über die Entstehung von Drogenabhängigkeit, über Erscheinungs- und Konsumformen von Rauschgiften, die Folgen der Sucht und über bestehende Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten. Kostenloses Begleitmaterial zum Film gibt es bei allen Beratungsstellen.

Länge: 23 + f

Produktionsjahr: 1993

Adressaten: Ju 16 ; EB ; LB

#### 4258170 Leben aus der Kiste

Die Bildschirmmedien beherrschen das Leben von Kindern gleichermaßen wie von Erwachsenen. Dabei spielen neben dem inzwischen immer größer gewordenen Fernsehangebot, die Videokassette und das Computerspiel eine große Rolle. Was bedeuten diese Medien im Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen? Der Film befragt dazu die Nutzer dieser Medien und verdeutlicht, wie "süchtig" viele nach der Droge Bildschirm geworden sind (mit Collagen aus TV-Sendungen und Computerspielen).

Länge: 45 + f

Produktionsjahr: 1993

Adressaten: A(ab 8); J(14); Q

#### 4258173 Drogen

Moskito

Im gewohnten "Moskito"-Stil gemachtes Magazin bestehend aus Videoclips, Interviews, Kurzfilmen und Cartoons. Der behandelte Drogenbegriff reicht dabei vom Alkohol über natürliche und chemische Drogen bis hin zur Techno-Musik. Ein altersgemäßer Einstieg in die Drogenproblematik.

Länge: 44 + f

Produktionsjahr: 1994

Adressaten: A(ab 7); SO; J(14); Q

#### 4258335 Blauer Dunst

Raucher und Nichtraucher begründen ihr Verhalten in Spielszenen. An Beispielen aus der Arbeitswelt wird der vorrangige Schutz des Passiv-Rauchers herausgestellt.

Länge: 15 + f

Produktionsjahr: 1994

Adressaten: Q; T

#### 4260776 Mäusekunde

Warum gibt es Menschen, die rauchen und andere, die nicht rauchen? Auf witzige Art stellt der Zeichentrickfilm den Zusammenhang von konditionierenden Faktoren und dem Tabakkonsum her. Der Film hat sein optimales Publikum bei 12-14jährigen Jugendlichen, die an der Schwelle der Entscheidung pro oder contra Rauchen stehen.

Länge: 9 + f

Produktionsjahr: 1994

Adressaten: A(ab 7); SO

#### 4261328 Im Rausch der Tiefe

Das Video ist eine Zusammenstellung der besten Videoclips eines Wettbewerbs des Medienzentrums München zum Thema "Süchte". Das Spektrum reicht von Eßsucht über Alkohol bis hin zu "harten" Drogen. Diese Videoclips wurden ausschließlich von jugendlichen Amateuren erstellt.

Länge: 70 + f

Produktionsjahr: 1996

Adressaten: A(ab 7); J(14); Q

#### 4261947 Ich wollte einfach nur Hilfe

Drei Frauen berichten über ihre Erfahrungen mit psychisch wirksamen Medikamenten und zeigen Auswege aus dieser Abhängigkeit.

Länge: 26 + f

Produktionsjahr: 1996

Adressaten: J; Q

#### 4262010 Wenn Kinder zur Flasche greifen

Der Film läßt Betroffene ausführlich zu Wort kommen. Motive junger Menschen zum Trinken, Wege in die Abhängigkeit und ihre Konsequenzen werden lebensnah spürbar, bevor mit einem Ausblick auf Hilfsmöglichkeiten eine hoffnungsvoller Abschluß gefunden wird.

Länge: 45 + f

Produktionsjahr: 1995

Adressaten: A(ab 11); Q; T

#### 4262889 Raver, Rausch und Risiko

Die Reportage läßt nach einer Einführung über Ecstasy zwei sehr gegensätzlich eingestellte junge Menschen aus der Techno-Szene ausführlicher zu Wort kommen zum Thema Drogengebrauch. Im Film steht die "akzeptierende Drogenberatung" von Eve & Rave im Vordergrund, vorwiegend festgemacht an Sitzungen und Schulungen des Soziologen Helmut Ahrends und dem Pharmazeuten T. Harrach.

Länge: 30 + f

Produktionsjahr: 1997

Adressaten: A(ab 8); J(14); Q

#### 4262890 Ecstasy, am Glück verschluckt

Der Dokumentarfilm zur Droge Ecstasy gibt Antwort auf die Fragen: Was is'n das eigentlich - Ecstasy? Wie wirkt'n das? Was passiert da noch? Macht das süchtig? Im ersten Teil steht die verbale Information im Vordergrund, im zweiten Teil berichten die Betroffenen in ihrer jeweiligen Umgebung von den Erfahrungen.

Länge: 15 + f

Produktionsjahr: 1997

Adressaten: A(ab 8); J(14); Q

#### 4263366 Der graue Vogel

Es gibt rote Vögel und orangefarbene. Manche sind gelb, grün oder blau. Und zwischen all diesen bunten scheinbar zielgerichtet und zufrieden lebenden Wesen ist auch ein grauer Vogel... Ein Animationsfilm ohne Dialoge über Außenseiter und Äußerlichkeiten, über Einsamkeit und über Freundschaft, die freiwillig sein muß.

Länge: 11 + f

Produktionsjahr: 1996

Adressaten: A(ab 5); J(12)

#### 4265210 Ich hasse dieses Leben

Mädchen und Sucht

In einem inneren Monolog, mit Alltagsszenen montiert, beschreibt der Film sehr persönliche Zusammenhänge zwischen Selbsteinschätzung, Mädchensozialisation und der Neigung Konflikte mit Drogen und Selbsttötungsgedanken zu "lösen".

Länge: 15 + f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: A(ab 7); SO; J(14)

#### 4265532 Süchtig

Langzeitbeobachtung eines Mädchens, dessen Drogenkarriere mit 13 Jahren begann. Das Porträt ihres Lebens und ihrer Familie beginnt im Jahr 1990, als Tanja 15 ist und endet 1997 in ihrem 23. Lebensjahr. Es zeigt die Unfähigkeit der Mutter, ihrem Kind Halt zu sein, die zunehmende Entfernung Tanjas von der Realität und die vielfältigen und letztlich erfolglosen Versuche, ihrem Leben eine andere Richtung zu geben.

Länge: 90 min f

Produktionsjahr: 1997

Adressaten: A(ab 8); J(14); Q

#### 4265752 Alkohol, die Volksdroge und ihre Kinder

Anhand zweier Jugendlicher schildert der Film die Wege in die Alkoholsucht und die verzweifelten Versuche, davon loszukommen.

Länge: 17 + f

Produktionsjahr: 1999

Adressaten: J; Q

#### 4266216 Trocken und Clean is cool (2 Filme)

Eine zeitgemäße Sucht- und Drogenprävention begreift die Thematik Sucht, Abhängigkeit und Drogen als ein komplexes Phänomen, bei dem die Faktoren "Person", "Droge" und "soziales Umfeld" ein kompliziertes Wechselverhältnis eingehen. Die Filme liefern authentische Informationen und Diskussionsanlässe.

Länge: 60 + f

Produktionsjahr: 1996

Adressaten: A(ab 8); J(14); Q; T

#### 4266524 Therapie

Hilfe, ich ertrinke, Frauen und Alkohol ; 1

Annette Behrle ist eine attraktive junge Frau und Mutter von drei kleinen Kindern. Schon als Jugendliche stolperte sie immer wieder in exzessive Alkohorräusche. Schließlich erkannte sie, daß ihre Abhängigkeit nicht mehr vertretbar war, da die Kinder darunter leiden mußten. Im Film berichtet Annette über ihre Geschichte und ist im therapeutischen Umfeld einer Suchtklinik für Frauen mit Kindern zu sehen.

Länge: 6 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: Q

#### 4266525 Alkohol in der Schwangerschaft

Hilfe, ich ertrinke, Frauen und Alkohol ; 2

Kinder von Alkoholikerinnen können schwerstbehindert zur Welt kommen. Der Beitrag stellt verschiedene Beispiele vor und informiert über die Folgen für das ungeborene Leben.

Länge: 6 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: A(ab 7); SO; Q

#### 4266526 Alkoholverträglichkeit bei Männern und Frauen

Hilfe, ich ertrinke, Frauen und Alkohol ; 3

Frauen vertragen aufgrund ihrer biologischen Ausstattung weniger Alkohol als Männer. Der Film führt den wissenschaftlichen Nachweis für diese unangenehme Erkenntnis. Alkohol wird nicht nur langsamer im Körper abgebaut, auch ist die Gefährdung, süchtig zu werden, bei Frauen bereits nach einem kürzeren Zeitraum regelmäßigen Trinkens gegeben. Und schließlich sind die Gefahren Folgeerkrankungen zu erleiden, bei Frauen höher als bei Männern.

Länge: 3 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: A(ab 7); SO; Q

#### 4266527 Koabhängigkeit

Hilfe, ich ertrinke, Frauen und Alkohol ; 4

Wenn einer alkoholabhängig ist, kann der Partner ein Verhalten entwickeln, das ihn in seiner Abhängigkeit bestärkt. Der Film zeigt ein solches Beispiel: Die Ehefrau kümmert sich darum, daß sie Fassade nach außen aufrechterhalten bleibt, sie sorgt für eine freundliche Atmosphäre in der Familie, beschafft sogar den Alkoholnachschieb. Sie findet in der Unterstützung des labilen Partners Selbstbestätigung. Es entsteht eine fatale Abhängigkeit.

Länge: 6 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: Q

#### 4266533 Durch dick und dünn, Teil 1 - 2

Was ist Magersucht, wie kommt es dazu, was kann man dagegen tun und was ist Bulimie? In einer knappen Collage liefert der erste Beitrag die wichtigsten Schlagwörter für einen jugendgemässen Einstieg in das Thema. Der zweite Beitrag dokumentiert im Rückblick, wie Julias Magersucht verlief und wie eine Spezialklinik ihr den rettenden Ausweg finden half.

Länge: 11 + f

Produktionsjahr: 1995

Adressaten: A(ab 7); SO; J(14); Q

#### 4266636 The best of drugs suck (deutsch)

In kurzen Spots und Spielfilmen, Experimental- und Animationsfilmen sowie Musikclips visualisieren und inszenieren die beteiligten Gruppen ihre Geschichten und Anliegen zum Thema. Herausgekommen sind spannende, aber auch verstörende, witzige und aufrüttelnde, einfühlsame oder desillusionierende aber auch ermutigende Zeugnisse einer jungen Generation.

Länge: 35 + f

Produktionsjahr: 1997

Adressaten: J; Q

#### 4266812 Tobu und die Stadtparkkids, Teil 1 - 5

Ein kleiner Kobold enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete Problemlöser und unnötige Krücken. Unterhaltsam wird Kindern vermittelt, dass sie stark genug sein können, ihre Probleme und Konflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen.

Länge: 65 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: A(ab 2)

#### 4266813 Tobu und die Stadtparkkids, Teil 6 - 10

Ein kleiner Kobold enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete Problemlöser und unnötige Krücken. Unterhaltsam wird Kindern vermittelt, dass sie stark genug sein können, ihre Probleme und Konflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen.

Länge: 68 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: A(ab 2)

#### 4266814 Tobu und die Stadtparkkids, Teil 11 - 15

Ein kleiner Kobold enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete Problemlöser und unnötige Krücken. Unterhaltsam wird Kindern vermittelt, dass sie stark genug sein können, ihre Probleme und Konflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen.

Länge: 63 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: A(ab 2)

#### 4269269 Henryk, Porträt eines Junkies

Der junge Henryk erzählt im Rückblick über sein achtjährige Heroinabhängigkeit, darüber, wie es zum ersten Konsum kam, über die ersten kurzzeitigen positiven Erlebnisse, die jedoch schnell in einen Teufelskreis von Abhängigkeit, Sucht, Kriminalität, Gefängnis und fehlgeschlagene Entzugsversuche umschlugen. Jedoch stellt er keinen typischen Fall dar, da er während seiner Abhängigkeit versuchte, sich dem Kontakt mit der Drogenszene zu entziehen.

Länge: 30 + f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: A(ab 8); SO; J(14); Q

#### 4270150 Wie in Watte gepackt

Die deutsche Gesellschaft ist eine Gesellschaft von Pillenschluckern. Gegen jeden Schmerz und jedes körperliche und psychische Unbehagen gibt es ein Medikament. Die Signale des Körpers werden betäubt, den Ursachen nicht auf den Grund gegangen. So ist es nur folgerichtig, daß sich in vielen Schultaschen Aspirin, Tranquilizer, Amphetamine befinden. Warum sehen Kinder und Jugendliche oft keine andere Lösung, als den Griff zur Pille? (s.a. 42 83721).

Länge: 20 + f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: S1 7

#### 4270578 Fußballfieber

Fußballfieber begleitet Nachwuchskicker in ihrem Lebensalltag auf dem Sportplatz, in der Familie, mit Freunden und in der Freizeit. Dieser ist durch besondere Herausforderungen geprägt, bleibt aber nachvollziehbar und erreichbar. Authentische gefühlvolle Lebensgeschichten von Erfolg und Misserfolg, Stärke und Schwächen und wie man damit umgeht.

Länge: 36 + f

Produktionsjahr:

Adressaten: J(10)

## 4270586 Hungry Hearts (deutsch)

Filme zum Thema "Essstörungen" von betroffenen Mädchen und jungen Frauen

Sechs Jugendliche der integrativen Klasse 7 aus der Wuppertaler Hauptschule Gertrudenstraße produzierten über ein halbes Jahr im Rahmen des EU-geförderten Antidiskriminierungsprojektes MIRROR ein Video über ihr gemeinsames Leben und Lernen. Die Jugendlichen zeigen sehr persönliche und biografische Einblicke in ihre Alltagswelten zwischen Schule, Eltern und Hobbys, berichten von Freundschaften genauso wie über Probleme.

Länge: 132 + f

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: J(14); Q

## 4270696 Dennis - eine Drogenkarriere

Apropos

Dennis ist 17, lebt in Essen und kann bereits auf eine bewegte Lebensgeschichte zurückblicken. Mit 3 Jahren verliert er seinen Vater, mit 10 ist seine Mutter total mit ihm überfordert und übergibt ihn der staatlichen Fürsorge. Mit 12 Jahren beginnt er seine Drogenkarriere: Kokain, Speed, Ecstasy usw. Zum Zeitpunkt des Gesprächs befindet er sich mitten in einer Entgiftung, hat aber Probleme. Was ihm bleibt, ist seine Sehnsucht nach einem geregelter Leben.

Länge: 8 min f

Produktionsjahr: 2001

Adressaten: A(7-11); J(14)

## 4271501 Die Diätenfalle

Magersucht, Übergewicht, Schönheitsideal, Diäten - Schlagworte zur Ernährung. Die Dokumentation setzt sich kritisch mit Ernährungsmythen auseinander. In sechs Kapiteln kommen Betroffene und Experten zu Wort: Fett macht nicht dick, Diäten machen dick, Diäten machen süchtig, Diäten machen krank, Diäten: ein Milliardenmarkt, Wege aus der Diätenfalle.

Länge: 43 min f

Produktionsjahr: 2001

Adressaten: SO; Q; BB; T

## 4271907 TV- und Kinospots zur Sucht-Prävention 1992-2002

TV- und Kino-Spots zur Suchtprävention 1992/93; TV- und Kino-Spots zum Nichtrauchen 1994/95; TV- und Kino-Spots zur Suchtprävention 1997; TV- und Kino-Spots zum Nichtrauchen 2000/2001

Länge: 29 + f

Produktionsjahr:

Adressaten: A(ab 8); J(14); Q

## 4272090 Jens oder: Wer gewinnt, hat Pech gehabt

Glücksspiel - der Traum vom schnellen großen Geld, angetrieben vom zweistelligen Lottojackpot bis hin zum kleinen Glück am Spielautomaten im Imbiss. Der Film (42 Min.) gliedert sich in einen "Spielfilmteil" (22 Min.), in dem der Hauptdarsteller Jens seine Entwicklung rückblickend erzählt. Den ZuschauerInnen werden hier viele alltagstaugliche Anknüpfungspunkte geboten. Im 2. - dokumentarischen - Teil kommen Patienten einer Spielertherapiegruppe, einer Fachklinik ebenso zu Wort wie 2 TherapeutInnen und eine seit 15 Jahren "cleane" Spielerin. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Einstieg in eine Spielsucht, doch auch Themen wie Co-Abhängigkeit und Auswirkungen auf Familie, Beruf und Freundeskreis spielen eine Rolle

Länge: 64 + f

Produktionsjahr:

Adressaten: A(ab 8); J(12); Q

## 4272867 Alcopops

Sie schmecken süß und sind in aller Munde: Alcopops - Mixgetränke aus Limonade und Alkohol. Experten schlagen Alarm: In allen europäischen Ländern trinken immer mehr Jugendliche immer früher große Mengen Alkohol. Dieser Entwicklung leistet die Alkoholindustrie Vorschub. Die Alcopops, der größte Umsatzerfolg seit Jahren, sind vor allem bei Mädchen beliebt. Sie überdecken durch ihre Süße den Alkoholgeschmack und schalten so die natürliche "Trinkhemmung" aus, verführen also schneller zum Viel-Trinken. Frankreich hat diese Getränke mit einer Sondersteuer belegt. Das Resultat: weniger Konsum. In Deutschland wird dies diskutiert. Die Prävention tut sich schwer. Suchtberatungsstellen europäischer Länder wollen gemeinsam auf politischer Ebene den wachsenden Alkoholkonsum bekämpfen.

Länge: 35 + f

Produktionsjahr: 2003

Adressaten: S1(Sch 8); J(L 12); Q

#### 4273045 Zu dick? Zu dünn?

Die Filmreihe stellt das Thema Essstörungen eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren vor. Als Essstörungen werden Magersucht, Bulimie und Adipositas/Binge Eating Disorder angesprochen. Ziel der Filmreihe ist es, die Jugendlichen altersgerecht für die Themenbereiche Körper, Wohlbefinden, Ernährung und Ess-Störungen zu sensibilisieren. Film 1: "Hauptsache schön": Körpergefühle, Schönheitsideale, Normen des Aussehens in der Gesellschaft und Medien. Film 2: "Essen - aber wie?" Problematisches Ernährungsverhalten und Alternativen. Film 3: "Sich krank essen" Ess-Störungen aus der Sicht des Umfeldes. Film 4: "Sich helfen lassen" Möglichkeiten von Therapie- und Selbsthilfe; Handlungsmöglichkeiten des Umfeldes.

Länge: 60 + f

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: A(6-10); J(12-16)

#### 4273769 Voll im Rausch: Jugendliche und Alkohol

Paula steigt auf Härteres um. Sie kann mit ihren 14 Jahren schon mitreden. "Mit zwölf Alkohol auszuprobieren ist doch ganz normal" findet die sympathische Münchnerin, die noch hinzufügt: "Ich meine, wenn man mit neun anfängt, dann ist das viel zu früh. Am Anfang von der Pubertät probiert man halt die Sachen aus. Das finde ich ganz normal". Laura ist 15. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrem zwei Jahre älteren Bruder auf dem Land. In der Kleinstadt kennt fast jeder jeden. Umso mutiger ist es, dass Laura in dem Film ausspricht, was andere vielleicht nur denken. "Ich hätte ohne Alcopops sicher später angefangen, ein Jahr, mit 16 sicherlich erst", sagt Chrissi. Er trinkt aus Spaß. Als er mit 15 Jahren zum erstenmal Alcopops getrunken hatte, kamen die Flaschen gerade in Mode. Keiner wusste so richtig, was da drin ist und keiner sprach darüber. Es war ein Getränk, das die Jugendlichen schnell für sich entdeckten. Sie wissen, dass Alkohol süchtig macht. Doch er macht auch lustig und locker und gehört zu jeder Party. Gut, dass es die schrillen und süßen Alcopops gibt, die viel besser als das bittere Bier schmecken. Alcopops verführen Jugendliche und insbesondere Mädchen immer früher dazu, Alkohol zu trinken. Der Film zeigt am Beispiel drei Jugendlicher - 2 Mädchen, 1 Junge - wie schwierig es für Jugendliche ist, das rechte Maß zu finden, zwischen dazugehören, angeheitert und völlig benebelt sein.

Länge: 29 min f

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A(7-13); SO; J(12-18); Q

#### 4273882 Das Jugendschutzgesetz (Kreislizenz)

Rauchen und Alkoholkonsum im öffentlichen Raum sowie Medien wie Gewaltspiele, oder so bezeichnete Blut- und Horrorfilme gehören häufig zur Alltagswelt von Jugendlichen. Oft wissen Jugendliche, dass sie sich diesbezüglich in Grauzonen bewegen oder Verbote missachten. Der Film zeigt an Beispielen die Altersgrenzen bei Alkohol, Tabakwaren und Medien auf, erläutert die gesetzlichen Grundlagen und die Folgen bei Verstößen. So werden die Bestimmungen wie der Aufenthalt in Diskotheken oder Gaststätten, der Besuch von Kinofilmen oder der Erwerb von Computerspielen oder DVD's anhand von praktischen Beispielen und kleinen Fotogeschichten veranschaulicht. Ebenso werden die Altersgrenzen für den Konsum von Alkohol oder Zigaretten dargestellt.

Länge: 17 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(8-13); J(14-18); Q

#### 4274008 Alkohol (Kreislizenz)

Der Film holt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Alltagswelt ab und versucht Handlungsmuster rund um das Thema Jugend und Alkohol negativ zu belegen. Er zeigt die unmittelbaren Folgen von Alkoholkonsum auf. Schonungslose Bilder vom Einsatz von Rettungssanitätern bei der Erstversorgung einer Jugendlichen werden gezeigt. Der Film bietet aber auch eine Reihe von Sachinformationen: Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes, Zahlen über den Alkoholmissbrauch und die Kosten im Gesundheitswesen, Straftaten unter Alkoholeinfluss. Am Ende steht das Beispiel einer Klassenparty zu Ferienbeginn mit alkoholfreien Cocktails. Die Kapitel im Film werden von der Comic-Figur "Little Joe" begleitet, der sich Mut antrinkt, um seinem Schwarm Bini seine Gefühle zu zeigen: Das geht mächtig in die Hose. Aus Frust wird Trinken für ihn zur Gewohnheit und er verliert schnell alle seine Ziele aus den Augen.

Länge: ca. 21 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

#### 4601025 Die physiologische Wirkung von Drogen

Die DVD stellt zunächst die Signalverarbeitung in der Nervenzelle sowie die Synapse als die entscheidende Kommunikationsstelle zwischen den Nervenzellen dar. Die Arbeitsweise der Überträgerstoffe in den Synapsen wird am Beispiel des Noradrenalins demonstriert. Drogen entfalten ihre Wirkung, indem sie das Gleichgewicht zwischen erregenden und hemmenden Signalen an bestimmten Synapsen ändern. Am Beispiel Amphetamin, Kokain, LSD wird gezeigt (s.a. 32 10258, 42 10258).

Länge: 20 + f

Produktionsjahr: 1993

Adressaten: S1 9 ; BB ; Ju 14 ; EB

#### 4602390 Schülercafés und gesunde Ernährung

Das Wissen um eine gesunde Ernährung ist nicht nur Voraussetzung für den verantwortungsbewussten Umgang mit dem eigenen Körper. Es ist auch die Grundlage für die Einrichtung von "Schülercafés", selbständig und in eigener Verantwortung organisierter Schülerfirmen, die sich zum Ziel gesetzt haben, eine schmackhafte und gleichzeitig gesundheitsfördernde Schulverpflegung zu bieten. In Filmausschnitten und Bildern bietet die DVD Informationen zu Aufbau und Organisation eines Schülercafés, beleuchtet die Themen "Gesunde Ernährung", "Bewegung und Sport" und behandelt darüber hinaus auch das wichtige Thema "Essstörungen". Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien

Länge: ges. 85 min. f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(5-13)

#### 4602557 Modedroge Cannabis

Suchtprävention als fächerübergreifendes Thema verfolgt das Ziel, junge Menschen vor Drogen zu schützen und über schädigende Wirkungen aufzuklären. Immer wieder neu aufgegriffen wird in diesem Zusammenhang auch die Diskussion um legale und illegale beziehungsweise weiche und harte Drogen. Jüngste Erkenntnisse machen deutlich, dass Cannabiskonsum bei Jugendlichen überaus verbreitet ist, die Folgen jedoch unterschätzt werden. Auf der DVD zeigt der Film "Modedroge Cannabis" anhand von Interviews mit Jugendlichen in Therapie, Wissenschaftlern und Polizisten eindrücklich die Gefahren des Cannabiskonsums und Mechanismen der Sucht. Außerdem erläutert ein Animationsfilm die Wirkungsweise von Cannabis im menschlichen Körper. Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien.

Länge: 24 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q

#### 4602646 Jugend zwischen Party und Promille (Kreislizenz/ \*Online)

Alkohol ist allgegenwärtig: In der Werbung, auf Familienfesten, in Restaurants. Auf der einen Seite stehen Genuss und gute Stimmung, auf der anderen problematische Wirkungen von Alkohol bis hin zur Alkoholintoxikation. Die Frage, wie die Wirkungen und Gefahren von Alkohol einzuschätzen sind beziehungsweise die individuell zu beantwortende Frage nach dem rechten Maß für den Einzelnen, sind Themen der fächerübergreifenden Präventionsarbeit. Der Film dokumentiert das Thema aus der Perspektive von Jugendlichen und stellt deren Sicht zur Diskussion: Wo ist die Grenze zwischen Party und peinlich, wie sehen suchtkranke Jugendliche ihre Situation und wie werden Werbung und Geschlechterrollen wahrgenommen. Zusatzmaterialien: Unterrichtsmaterialien.

Länge: 19 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-9); J(12-16)

#### 4610619 Wege aus der Sucht - Die Fazenda da Esperança

Aus einer kleinen franziskanischen Lebensgemeinschaft in Brasilien, die sich drogenabhängiger Jugendlicher annahm, ist die Fazenda da Esperança ("Hof der Hoffnung") entstanden. Jugendliche Suchtkranke, die einen Weg aus ihrer Abhängigkeit suchen, finden auf den Fazendas eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft, die ihnen Hilfe und Geborgenheit anbietet. Der Film zeigt das Leben auf einer brasilianischen und einer deutschen Fazenda da Esperança und vermittelt durch Interviews mit Bewohnern, Eltern und dem Gründer, Pater Hans Stapel, einen Einblick in das Konzept der Fazenda-Bewegung.

Länge: 16 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

#### 4650004 Drogen (Kreislizenz)

Moskito

Im gewohnten "Moskito"-Stil gemachtes Magazin bestehend aus Videoclips, Interviews, Kurzfilmen und Cartoons. Der behandelte Drogenbegriff reicht dabei vom Alkohol über natürliche und chemische Drogen bis hin zur Techno-Musik. Ein altersgemäßer Einstieg in die Drogenproblematik.

Länge: 43 + f

Produktionsjahr: 1994

Adressaten: S1 7 ; So ; Ju 12 ; EB

#### 4652876 Nikotin - alles andere als harmlos (Kreislizenz)

DVD educativ

Schon 8- bis 9-jährige beginnen mit dem Rauchen - das durchschnittliche Einstiegsalter liegt bei 13 Jahren. In einer Großstadt wie Hamburg werden die Zusammenhänge von Verführung und Verführten besonders deutlich. Hier gibt es alles: von den Produzenten, also der Tabakindustrie, über die Werber und Bewusstseinsforscher, also Trendbüros und Agenturen, bis hin zu Jugendschützern, Suchtberatern und einer komplexen Jugendszene. Manche Aufklärer setzen aus Frust auf Schocktherapie, allerdings nicht über anonyme, deutliche Fotos, sondern mit individuellen Schicksalen. Eine verhaltenstherapeutische Maßnahme, die ohne Drohgebärden auskommt, sondern an Herz und Verstand appelliert, den eigenen Körper und sich selbst gut zu behandeln. Ohne erhobenen Zeigefinger zeigt die DVD die Gefahren des Rauchens auf und schildert die Methoden der Tabakindustrie neue Konsumenten (sprich: Kinder und Jugendliche) zu gewinnen. Gleichzeitig wird gezeigt, wie verhindert werden kann, dass Schüler und Schülerinnen überhaupt mit dem Rauchen beginnen und nikotinabhängig werden. Zusatzmaterial: weitere Filmausschnitte; Audiobeispiele; Fotos; Graphiken u.v.m. ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; spezielle Materialien zum Ausdrucken; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter; ständig aktualisierte Internet-Links; methodische Tipps für den Einsatz der DVD; medienspezifische Tipps; Materialien zu den Themen der DVD.

Länge: ca. 35 min f

Produktionsjahr: 2003

Adressaten: A(6-13); SO; J(14-18); Q

#### 4652908 Ich küsse keinen Aschenbecher

Im Film berichten Jugendliche über ihre Rauchgewohnheiten: Maria raucht, wenn ihr langweilig ist oder sie auf ihren Freund Roman wartet. Beide sind starke Raucher. Beide haben mit elf Jahren zum ersten Mal eine Zigarette probiert. Die gesundheitsschädlichen Folgen des Rauchens verdrängen sie. Sarina begann im Alter von dreizehn Jahren zu rauchen, um mit Jungen ins Gespräch zu kommen. Im Ruderverein lernte sie Mazze kennen, der Nichtraucher ist. Als Mazze sagte, er wolle keinen Aschenbecher küssen, hörte Sarina zu rauchen auf. Heute findet Sarina es cool nicht zu rauchen. Im Film wird die Bedeutung des elterlichen Vorbildes ebenso thematisiert wie das Problem der gesundheitlichen Folgen. Auch Nichtraucher und Leistungssportler kommen zu Wort.

Länge: 19 min f

Produktionsjahr: 2003

Adressaten: A(5-10); SO; J(12-16)

#### 4653069 Die Hollies

Der elfjährige Sven kann sich kaum noch erinnern, wann die ganze Familie das letzte Mal um einen Tisch versammelt war. Aber er findet seine Eltern in letzter Zeit sowieso uncool. In einer Sternschnuppennacht verändert Svens Leben sich plötzlich radikal: Mitten in der Nacht plumpst etwas durchs Dachfenster und rollt unter sein Bett. Und dieses Ding kann sprechen! Es verlangt dringend Energie, aber die Steckdose verweigert es. Zu Svens Erstaunen verzehrt das Ding Äpfel! Kalorien sind schließlich auch Energie. Von nun an hat Sven keine ruhige Minute mehr. Ständig nimmt der Appetit seines neuen Freundes zu und verlangt nach einem Partner. Zu Svens Entsetzen scheint sich dieser Partner bei der dicken Lisa aufzuhalten. Und mit der will Sven überhaupt nichts zu tun haben. Doch das Holly hat eindeutig die besseren Argumente!

Länge: ca. 92 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(4-8); SO; J(12-14)

#### 4653192 Starke Jungs und starke Mädchen

Suchtmittel gibt es an jeder Schule. Hinter jeder Sucht steht jedoch auch eine Sehnsucht und zum Nein-Sagen braucht es genügend Selbstbewusstsein. Dieses zu stärken, ist im normalen Schulalltag nicht leicht. Der Film zeigt Möglichkeiten der Prävention. Beispielsweise stellen Schüler in einem Rollenspiel Rauchertypen nach oder zeichnen mit der Videokamera eine eigene Talkshow zum Thema Sucht auf. Schnell stellen sich bei Schülern Aha-Effekte ein und das eigene Suchtverhalten wird hinterfragt. In diesem Film geht es jedoch nicht nur um Techniken und Methoden. Er stellt vielmehr die Frage, was Jugendliche stark oder schwach macht. Dabei wird deutlich, dass das Selbstbewusstsein der Kinder häufig mit den Schulnoten steht oder fällt. Lehrer können zwar das Schulsystem nicht ändern, jedoch kann man lernen einen Schüler nicht nur über seine Leistungen zu definieren. Auch beleuchtet der Film die Bedeutung von Freunden und der Gruppe der Gleichaltrigen für das Suchtverhalten. Es wird deutlich, dass Schüler Freiräume benötigen, in denen sie lernen können ihr Leben aktiv und selbst bestimmt zu gestalten. Dazu gibt Ihnen der Film Anregungen und Impulse. Zigaretten, Alkohol und illegale Drogen gibt es fast an jeder Schule. Oft reagieren Lehrer hilflos und die Schulleitung bangt um den guten Ruf. Der Film zeigt Möglichkeiten der Prävention und beleuchtet die Bedeutung von Freunden und der Clique für das Suchtverhalten.

Länge: 12 min f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: A(5-8); J(10-16)

#### 4653884 Voll im Rausch - Jugendliche und Alkohol

Paula steigt auf Härteres um. Sie kann mit ihren 14 Jahren schon mitreden. "Mit zwölf Alkohol auszuprobieren ist doch ganz normal" findet die sympathische Münchnerin, die noch hinzufügt: "Ich meine, wenn man mit neun anfängt, dann ist das viel zu früh. Am Anfang von der Pubertät probiert man halt die Sachen aus. Das finde ich ganz normal". Laura ist 15. Sie lebt mit ihren Eltern und ihrem zwei Jahre älteren Bruder auf dem Land. In der Kleinstadt kennt fast jeder jeden. Umso mutiger ist es, dass Laura in dem Film ausspricht, was andere vielleicht nur denken. "Ich hätte ohne Alcopops sicher später angefangen, ein Jahr, mit 16 sicherlich erst", sagt Chrissi. Er trinkt aus Spaß. Als er mit 15 Jahren zum erstenmal Alcopops getrunken hatte, kamen die Falschen gerade in Mode. Keiner wusste so richtig, was da drin ist und keiner sprach darüber. Es war ein Getränk, das die Jugendlichen schnell für sich entdeckten. Sie wissen, dass Alkohol süchtig macht. Doch er macht auch lustig und locker und gehört zu jeder Party. Gut, dass es die schrillen und süßen Alcopops gibt, die viel besser als das bittere Bier schmecken. Alcopops verführen Jugendliche und insbesondere Mädchen immer früher dazu, Alkohol zu trinken. "VOLL IM RAUSCH" zeigt am Beispiel dreier Jugendlicher - 2 Mädchen, 1 Junge - wie schwierig es für Jugendliche ist, das rechte Maß zu finden, zwischen dazugehören, angeheitert und völlig benebelt sein. Zusatzmaterial: DVD-ROM-Teil: Materialsammlung als pdf-Datei.

Länge: 29 min f

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A(7-13); J(12-18); Q

#### 4653931 Volksdroge Alkohol

Quarks & Co

In kurzen Filmbeiträgen (animierten Sequenzen, dokumentarischen Beiträgen und Spielszenen) werden biochemische Vorgänge wie die Aufnahme und der Abbau von Alkohol im Körper gezeigt. Ein Beitrag widmet sich der Wirkungsweise von Alkohol im Gehirn, einer der unterschiedlichen Auswirkung dieser Volksdroge auf Männer und Frauen, Europäer und Asiaten. Weitere Themen sind der Kater und die kritische Durchleuchtung von Katertipps, gesundheitliche Folgen des Alkoholkonsums und Alkohol in der Schwangerschaft. In überleitenden Moderationen kommen auch die Alkohol-Werbung, die Wechselwirkungen zwischen Alkohol und Medikamenten, der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland und das Problem des Alkoholismus zur Sprache. Im Film wird erklärt, was Alkohol ist, wie er hergestellt wird, wie er wirkt und welche Gefahren er für den menschlichen Körper und Geist birgt. Um die Wirkungsweise von Alkohol zu verdeutlichen, unterzieht sich Moderator Ranga Yogeshwar einem Selbstversuch, der mit der Kamera begleitet wird. Zusatzmaterial: Making Of. ROM-Teil: Materialien zu den Themen: Basiswissen Alkohol, Sucht und Abhängigkeit, Jugendliche und Alcopops; Methodische Tipps; Infoblätter und Arbeitsblätter; Szenenbilder.

Länge: 45 min f

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A(7-10); J(12-18); Q

#### 4654212 Seelenhunger

Ein weiteres Problem bei vielen Magersüchtigen ist eine gestörte Selbstwahrnehmung, die dazu führt, dass der körperliche Verfall nicht wahrgenommen wird. Viele hingegen wirken zunächst auf ihre Umwelt perfekt. Sie sind erfolgreich im Beruf, sportlich und schlank. Sie hungern, fressen und brechen heimlich und kämpfen ihre Probleme mit sich alleine aus. Neben den Betroffenen kommt im Film auch eine Diplompsychologin zu Wort. Nutzen Sie diesen kurzen Beitrag vor allem für einen prägnanten Einstieg in die Thematik oder für eine anschließende Diskussion. Der Film eignet sich sehr gut für die Schule und die außerschulische Jugendarbeit. Außerdem kann er gut in Beratungsstellen und für die Fortbildung von Lehrern, Erziehern und Therapeuten verwendet werden. Sieben Jahre litt Uschi an Bulimie. Sie fieberte nach Essen wie andere nach Drogen oder Alkohol. Bis zu 35 Euro gab sie täglich für Nahrung aus. Als sie ihre Sucht nicht mehr finanzieren konnte, begann sie Lebensmittel zu stehlen... Der Film stellt Bulimikerinnen, Magersüchtige und Übergewichtige vor. Es wird deutlich, wie bei den Betroffenen die Nahrungsaufnahme zum zentralen Lebensinhalt wird. Auch stehen hinter der Erkrankung häufig andere Probleme, die nur schwer oder gar nicht zu lösen sind.

Länge: 12 min f

Produktionsjahr: 1994

Adressaten: A(6-10); J(12-18); Q; T

#### 4654419 Der Kummerkasten

Bin ich zu dick? Macht Alkohol wirklich cool? Muss ich rauchen, damit die anderen mich anerkennen? Solche Fragen, die Kinder beschäftigen, stehen im Mittelpunkt der Fernsehreihe. Neun Kummerkasten-Sendungen wurden hier zusammengestellt. Sie bietet Kindern Denkanstöße und Diskussionsanregungen zu den Themen Rauchen, Ernährung-Bewegung-Stressbewältigung (u.a. auch Körpererfahrung), Alkohol. Die DVD enthält neben den kompletten Sendungen (je 23 Min.) auch gesondert die thematisch geordneten Einspielfilme. Die Filme mit Kindern und Jugendlichen zeichnen konkrete Situationen exemplarisch nach. Sie enthalten in die Handlung integrierte Themen und Botschaften, die in der Erfahrungswelt der Kinder zu einer konstruktiven Lösung von Problemen und Konflikten anregen.

Länge: gesamt ca.  
210 min

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(3-4); J(8-12)

#### 4654476 Hip Mix (de)

Auf der DVD präsentieren 20 HipHop-Künstler ihre Songs und feiern Parties mit Breakdancern und Fans. Mit heißer Musik und Rezepten für spritzige Cocktails und fruchtige Longdrinks ohne Promille. Wer gut drauf sein will, kann auch ohne Drogen seinen Spaß haben. Hip Mix nutzt die hohe Akzeptanz der Künstler und der Rap-Musik, um die Kids ohne pädagogischen Zeigefinger von den Vorzügen eines drogenfreien Lebens zu überzeugen. Die DVD enthält 20 Musik-Clips, bei denen die Musiker zu Beginn kurz vorgestellt werden. Die Zubereitung der Cocktails wird während der Clips gezeigt und genau erläutert.

Länge: gesamt 100  
min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(5-10); J(10-18); Q; T

#### 4654710 Rauchen (Kreislizenz)

"Rauchen" ist ein Film gegen die Zigarette ohne dabei den sprichwörtlichen pädagogischen Zeigefinger zu erheben. Der Film empfängt die Jugendlichen in ihrer Gefühlswelt und Umgebung: Die Erlebnisse der Comicfigur Little Joe, ein rauchender Schüler, wirken nur lächerlich. Er dampft heimlich aus dem Busch beim Schulhof, er verpasst wie sich sein Schwarm derweilen mit einem anderen verabredet, er kommt auf dem Weg in sein Raucherversteck während der Pausen stark außer Atem. Das ist die eine Seite des Films. Die zweite Seite ist eine Darstellung der Folgen des "Rauchgenusses". Der Film erklärt die Wirkung der gefährlichsten Inhaltsstoffe des Zigarettenrauches wie Kohlenstoffmonoxid, Teer und Nikotin als Suchtmittel. Er zeigt, dass Prävention auch immer Gesundheitsschutz für den einzelnen passiv oder aktiv Rauchenden oder für ungeborene Kinder bedeutet. Ebenso wird ein praktisches Beispiel einer Initiative zur rauchfreien Schule gezeigt. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

Länge: 18 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q

#### 4654712 Das Jugendschutzgesetz (Kreislizenz)

Rauchen und Alkoholkonsum im öffentlichen Raum sowie Medien wie Gewaltspiele, oder so bezeichnete Blut- und Horrorfilme gehören häufig zur Alltagswelt von Jugendlichen. Oft wissen Jugendliche, dass sie sich diesbezüglich in Grauzonen bewegen oder Verbote missachten. Die DVD zeigt an Beispielen die Altersgrenzen bei Alkohol, Tabakwaren und Medien auf, erläutert die gesetzlichen Grundlagen und die Folgen bei Verstößen. So werden die Bestimmungen wie der Aufenthalt in Diskotheken oder Gaststätten, der Besuch von Kinofilmen oder der Erwerb von Computerspielen oder DVD's anhand von praktischen Beispielen und kleinen Fotogeschichten veranschaulicht. Ebenso werden die Altersgrenzen für den Konsum von Alkohol oder Zigaretten dargestellt. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

Länge: 17 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(8-13); J(14-18); Q

#### 4654885 Besser drauf ohne Alkohol

Der Film regt zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol an. Eingangs werden junge Menschen nach ihrer Einstellung zu Alkohol und ihrem Trinkverhalten befragt. Zu sehen sind betrunkene Fußballfans, die bereits Artikulationsprobleme zeigen. Gegenübergestellt werden Kampfsportler und Break-Dancer, die vor dem Training nie Alkohol trinken, da sich dies negativ auf das Gleichgewicht und die Körperbeherrschung auswirkt. Eine inszenierte Liebensgeschichte, in der sich der junge Tom Mut antrinkt um sich seiner Liebe Susanne zu offenbaren, zeigt die negativen Auswirkungen des Alkoholgenusses. In einem Interview mit Frau Wolf, einer Alkoholkranken, und ihrer Tochter werden die Gefahren des Alkoholkonsums verdeutlicht.

Länge: 17 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(7-10); SO; J(14-18); Q

#### 4655002 Wenn ich sterbe, wird der Himmel weinen...

"Was für ein herrliches Leben ich hatte - ich wünschte, ich hätte dies früher erkannt." Der 36-jährige Michael lebt in einem Wohnhaus für Drogenabhängige in Köln. Seit elf Jahren ist er nun süchtig. Die Methadon-Therapie, an der Michael teilnimmt, zeigt auch Nachteile. Offen und kommunikativ berichtet er darüber, lässt uns teilhaben an seinem Leben und bringt in Gedichten und Songtexten seine Emotionen zum Ausdruck. Bewältigung, Gegenwart und Zukunft stehen im Mittelpunkt: Wie kam es zur Abhängigkeit? Was waren die Motive? Und wie ist das Leben heute? Der Kontakt zur Methadonambulanz sowie das Zusammenleben mit anderen substituierten Drogenabhängigen sind ebenso Themen wie Michaels Gestaltung der Freizeit und seine Einstellung zum Leben, zur Liebe und zur Zukunft. Die Charakter- und Milieustudie stellt die spezifische Lebenswelt eines substituierten Drogenabhängigen authentisch dar.

Länge: 35 min f

Produktionsjahr: 2003

Adressaten: A(9-13); J(14-18); BB; Q

#### 4655504 Alkohol (Kreislizenz)

Der Film holt die Schülerinnen und Schüler in ihrer Alltagswelt ab und versucht Handlungsmuster rund um das Thema Jugend und Alkohol negativ zu belegen. Er zeigt die unmittelbaren Folgen von Alkoholkonsum auf. Schonungslose Bilder vom Einsatz von Rettungssanitätern bei der Erstversorgung einer Jugendlichen werden gezeigt. Der Film bietet aber auch eine Reihe von Sachinformationen: Die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes, Zahlen über den Alkoholmissbrauch und die Kosten im Gesundheitswesen, Straftaten unter Alkoholeinfluss. Am Ende steht das Beispiel einer Klassenparty zu Ferienbeginn mit alkoholfreien Cocktails. Die Kapitel im Film werden von der Comic-Figur "Little Joe" begleitet, der sich Mut antrinkt, um seinem Schwarm Bini seine Gefühle zu zeigen: Das geht mächtig in die Hose. Aus Frust wird Trinken für ihn zur Gewohnheit und er verliert schnell alle seine Ziele aus den Augen. Zusatzmaterialien: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter, Kommentartext.

Länge: ca. 21 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

#### 4655723 Internetsucht

Der Film besteht aus zwei Teilen. Teil 1: Der Film IM NETZ (ca. 15 min) stellt das Suchtpotential des Internets auf humoristische Weise dar. Teil 2: In Interviews schildern ehemalige Internetsüchtige die Gefahren der Internetsucht. Die Aussagen werden von einem Therapeuten kommentiert. Auf diese Weise werden die Anfänge der Internetsucht und ihre Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar dargestellt und gleichzeitig wird ein Weg aus der Isolation aufgezeigt. Zusatzmaterial ROM-Teil: Sprechertexte; Arbeitsmaterialien; Bildungsstandard; Lehrpläne; Mediendidaktik; Links und Hinweise.

Länge: ca. 30 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(8-13); J(12-18); Q

#### 4655797 Knallhart

Ein 15-Jähriger sieht sich nach dem Umzug seiner Mutter nach Berlin-Neukölln im Visier einer türkischen Jugendgang und will seiner Misere als Kurier eines Drogenhändlers entkommen. Doch der daraus resultierende Zuwachs an Ansehen und Geld findet ein jähes Ende, als ihm eine Lieferung verloren geht und er die ganze Härte des Milieus zu spüren bekommt. (film-dienst) Zusatzmaterial: Making Of; Kommentierte Fotogalerie; Audiokommentar; Deleted Scenes; Interviews; Musikvideo; Audiospaziergang; Trailer.

Länge: ca. 95 min f      Produktionsjahr: 2006      Adressaten: A(7-13); J(16-18); Q

#### 4655829 Drogen (Kreislizenz)

Die DVD "Drogen" gibt einen aktuellen Überblick über illegale Rauschgifte wie Cannabis, Amphetamine und Ecstasy. Ebenso werden Halluzinogene wie LSD oder Nachtschattengewächse und Pilze, Medikamentenmissbrauch sowie harte Drogen wie Kokain und Heroin vorgestellt. Der Film geht auf die Wirkung der einzelnen Rauschgifte ein und zeigt an Beispielen, wie die Drogen auf Konsumenten und diese wiederum auf Außenstehende wirken. Auch auf die Folgeschäden aufgrund des Missbrauchs der einzelnen Rauschgifte geht der Film ein. Dabei zeigt er die psychosozialen Folgen auf und erklärt den Unterschied von psychischer und körperlicher Abhängigkeit. Von der Organschädigung über psychische und psychiatrische Krankheitsbilder bis hin zum Suizid werden die Folgen des Drogenkonsums thematisiert. Ebenso geht der Film auf rechtliche Bestimmungen bei Besitz, Konsum und Handel von Drogen sowie auf Beschaffungskriminalität und Prostitution ein. An praktischen Beispielen gibt die DVD Einblicke vom Verlust der Fahrerlaubnis bis zur Strafverfolgung und entsprechenden Jugendstrafen als Konsequenz des Missbrauchs von Rauschmitteln. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

Länge: ca. 22 min f      Produktionsjahr: 2006      Adressaten: A(7-10)

#### 4657591 "Cannabis denn... Sünde sein?"

Marihuana, Hanf, Haschisch, Shit - die Alltagsdroge ist auf fast jedem Berliner Schulhof zu bekommen. In den 80ern in Mode gekommen, stand Haschisch für Revolutionäres, das seine Konsumenten aus der Welt des Spießigen heraushob. Heute verhilft es Jugendlichen zu einem besseren Lebensgefühl. Haschisch wird verharmlost, da es körperlich nicht abhängig macht. Was bedeutet es jedoch für Kinder und Jugendliche, psychisch abhängig zu sein?

Länge: 20 min f      Produktionsjahr: 2000      Adressaten: A(8-10); SO; J(14-16)

#### 4657592 "Wie in Watte gepackt..."

Junge Leute im Alter zwischen 15 und 22 Jahren berichten nicht nur über Problemsituationen, die scheinbar mit Medikamenten besser zu ertragen sind, sondern auch über die Wirkung von Schmerz-, Beruhigungs- und Anregungsmitteln. Sie reflektieren ihren Umgang mit den Medikamenten kritisch und zeigen Wege, davon wegzukommen.

Länge: 20 min f      Produktionsjahr: 2000      Adressaten: A(7-10); J(14-16)

#### 4657593 Henryk

In dem Film erzählt Henryk im Rückblick über seine achtjährige Heroinabhängigkeit mit ihrem Teufelskreis aus Abhängigkeit, Kriminalität, Gefängnis und gescheiterten Entzugsversuchen. Und doch stellt er keinen typischen Fall dar, da er lange Zeit versuchte sich der Drogenszene zu entziehen und ein bürgerliches Leben aufrecht zu erhalten, was letztlich aber nicht gelang. Auch rein äußerlich entspricht er nicht dem "heruntergekommenen" Junkie.

Länge: 30 min f      Produktionsjahr: 2000      Adressaten: A(9-10); J(14-16); Q

## 4657594 Zu dick? Zu dünn?

Zu dick? Zu dünn?

Die Filmreihe stellt das Thema Essstörungen eingebettet in den Lebenszusammenhang von Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren vor. Als Essstörungen werden Magersucht, Bulimie und Adipositas/Binge Eating Disorder angesprochen. Der Film begleitet eine Gruppe von nicht akut betroffenen Jugendlichen in ihrem täglichen Umfeld und lässt sie selbst sprechen. Ziel der Filmreihe ist es, die Jugendlichen altersgerecht für die Themenbereiche Körper, Wohlbefinden, Ernährung und Essstörungen zu sensibilisieren. **ZU DICK? ZU DÜNN? HAUPTSACHE SCHÖN** (ca. 15 min): Jugendliche beiderlei Geschlechts zwischen 14 und 17 Jahren äußern sich zum Thema Aussehen und Schönheit: Mädchen müssen superschlank, Jungen athletisch sein. Es wird deutlich, wie sehr sich Jugendliche bei ihren Selbstinszenierungen an Vorbildern aus der Werbe-, TV-, Mode- und Musikwelt orientieren und wie sehr sich Wirtschaft und Industrie auf diesen Markt eingestellt haben. Der Film betont den Widerspruch zwischen den als Ideal propagierten Medienbildern und der Realität eigener Erfahrungen. **ESSEN, ABER WIE?** (ca. 15 min): Fast Food, Süßigkeiten, Essen aus Kummer, Wut oder Langeweile: Der Film zeigt am Beispiel Betroffener, vor allem von Mädchen in der Pubertät, dass die moderne Ernährungsweise von Jugendlichen oft sehr problematisch ist. Neben Alternativen zu diesem Essverhalten - Bewegung, Entspannung, gesunde Ernährung im Rahmen der Familie - wird auch darüber informiert, wie Diät und Gewichtsreduzierung in eine Essstörung führen können. **SICH KRANK ESSEN** (ca. 15 min): Der Film informiert über die typischen Kennzeichen von Magersucht, Bulimie und Adipositas. Betroffene Jugendliche berichten von Gründen und Auslösern ihrer Essstörung. Mögliche Alarmzeichen werden ebenso angesprochen wie Handlungsmöglichkeiten von Freunden, Lehrern und Eltern. **SICH HELFEN LASSEN** (ca. 15 min): Am Beispiel mehrerer von Essstörungen betroffener Mädchen und junger Frauen - auch ein Junge ist dabei - werden verschiedene Möglichkeiten der Hilfe vorgestellt: Beratungsstellen, ein Mädchenhaus, eine therapeutische Wohngemeinschaft, eine Klinik für stationäre Behandlung und Möglichkeiten der Selbsttherapie. Äußerungen der Betroffenen wechseln mit kommentierten Texten. Es geht dabei mehr um die Vermittlung von Überblicksweisen als von Detailkenntnissen.

Länge: 4 x 15 min f

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: A(7-10); SO; J(12-16); Q; T

## 4657776 Warum werden unsere Kinder immer dicker?

Quarks & Co

Seit den neunziger Jahren ist die Zahl der übergewichtigen Kinder in Deutschland um rund 50 Prozent gestiegen. Die Folgen: Immer mehr Kinder leiden unter zu hohem Blutdruck, Stoffwechselstörungen, Gicht und sogar Diabetes Typ 2, eine Krankheit, die früher fast ausschließlich alte Menschen betraf. Aber warum werden unsere Kinder immer dicker? Quarks & Co. geht den Ursachen für Übergewicht in jungen Jahren auf den Grund: Falsche Ernährung oder mangelnde Bewegung? Welche Rolle spielen die Gene? Was wird in Schulkantinen angeboten? Wie sportlich sind Kinder und Jugendliche heute? Wie hoch ist der Fernsehkonsum? Experimente bringen Erstaunliches zu Tage. Zusatzmaterial: ROM-Ebene: 11 Infoblätter, 9 Arbeitsblätter, 7 Themen, Didaktisch-methodische Tipps, 2 Unterrichtsvorschläge, Making of, 12 Szenenbilder, 1 Animation, Medientipps, Links, Themen A-Z.

Länge: 45 min f

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(5-9); J(12-16); Q

## 4657945 Ben X

Ben ist ein Außenseiter. Jeden Tag taucht der hochintelligente Teenager in die Welt des Onlinespiel Archlord ab, wo er anerkannt und für seine Taten bewundert wird. Mit seiner Internetgefährtin Scarlite meistert er mühelos alle Herausforderungen. In der Realität gelingt ihm das nicht. Jeder Tag in der Schule bedeutet für den verschlossenen Jungen die Hölle. Immer wieder wird er von Mitschülern gequält und erniedrigt. Als er einen Plan fasst, um mit allem Schluss zu machen, stellt sich heraus, dass Scarlite nicht nur im Netz auf seiner Seite steht ... Zusatzmaterial: Making of; Alternative Szenen; Die Weltpremiere beim Filmfest Montréal; Film-Einführung von Regisseur Nic Balthazar; Ben X - eine wahre Lebensgeschichte (Text); Fotogalerie; Teaser; Trailer.

Länge: ca. 89 min f

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: J(12-18); Q

#### 4657972 TV- und Kinospots zur Sucht-Prävention 1992-2006

38 TV- und Kinospots zu den Themen Suchtprävention und Nichtrauchen, die unverbunden und unkommentiert aneinander gereiht sind. Bei einigen Spots werden die Themen zu Beginn schlagwortartig eingeblendet. Themen sind z.B. Stärkung des Selbstvertrauens, problematische Kindheitserlebnisse oder gefährdende Alltagssituationen. Die Nichtraucher-Spots sind zum Teil humoristische Zeichentrickfilme, die sich satirisch auf Zigarettenwerbung beziehen. Zusatzmaterial: Begleithefte in deutscher, englischer und französischer Sprache.

Länge: 25 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

#### 4657973 Tobi und die Stadtparkkids, Folge 1-15

Ein kleiner Kobold enttarnt Rauchen und andere Suchtmittel als ungeeignete Problemlöser und unnötige Krücken. Unterhaltsam wird Kindern vermittelt, dass sie stark genug sein können, ihre Probleme und Konflikte selbst und ohne Hilfsmittel zu bewältigen. Zusatzmaterial: Begleitheft als PDF-Datei. Enthalten sind alle 15 Folgen der Serie: Folge 1: Neue Freunde - Thema: Freundschaft, gute/falsche Freunde Folge 2: Geheimnisse - Thema: Scham, Sich-Schwach-Fühlen, Suchtmittel Folge 3: Scherbenhaufen - Thema: Fehler machen - und wiedergutmachen Folge 4: Vogelvilla - Thema: Teamarbeit, Zusammenhalt in der Gruppe Folge 5: Abgeblitzt - Thema: Verliebtheit, Kontaktaufnahme, Alkohol Folge 6: Solokarriere - Thema: Eitelkeit, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit, Rauchen Folge 7: Nein - Thema: Gruppendruck, Nein-Sagen-Lernen, Bedürfnisse wahrnehmen Folge 8: Wie ein Popstar - Thema: Idole, Stärkung des Selbstwertgefühls, Rauchen Folge 9: Die diebische Elster - Thema: Vorurteile, Traurigkeit, Streit und Versöhnung Folge 10: Party bei Matze - Thema: Alkohol ist nichts für Kinder Folge 11: Der wahre Held - Thema: Fernsehen, Hilfsbereitschaft, Selbstwertgefühl Folge 12: Streithähne - Thema: Streit und Versöhnung Folge 13: Immer diese Aufregung - Thema: Gefühle, Aufregung, Beruhigungsmittel Folge 14: Gewitter - Thema: Angst, Angstbewältigung, Alkohol Folge 15: Ausgetrickst - Thema: Lügen, Täuschungsversuche

Länge: ges. 196 min  
f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: E(5-6); A(1-2); J(6-8)

#### 4658222 Spiel mit der Sucht

Schon mit zehn Jahren beginnen viele Kinder mit dem Rauchen und haben bereits Kontakt mit Alkohol. Nach neueren Studien beginnt der Konsum legaler aber auch illegaler Drogen immer früher. Drogenprävention gewinnt daher an Bedeutung und muss neue Antworten auf diese gesellschaftlichen Entwicklungen finden. Schon lange setzt man in diesem Bereich nicht mehr auf Abschreckung und reine Informationsvermittlung. Weil Kinder bereits im Elternhaus den Umgang mit Drogen erleben und die Probleme Suchtkranker häufig weit in die Kindheit zurück reichen, sollte Prävention vor der Schulzeit ansetzen. Der Film gibt deshalb auch interessante Anregungen für die Arbeit an Kindergärten und Tagesstätten. Insgesamt machen die neuen Antworten der Drogenprävention vor allem eines deutlich: Es geht nicht mehr um Aufklärung über einzelne Suchtmittel alleine, sondern um die Bekämpfung der Ursachen, die oft in frühesten Kindheit beginnen. Der Film zeigt praktische Präventionsmaßnahmen für Kindergarten und Schule, hier exemplarisch vorgestellt von der Suchtprävention und Suchtberatung der Stadt Nürnberg. Im Mittelpunkt steht die Förderung von Lebenskompetenzen und persönlichen Ressourcen der Kinder und Jugendlichen. Dazu dienen ganz konkrete Spiele und Übungen, aber auch Angebote, die einen starken Erlebnischarakter haben. Ob Tanz, Theater, Klettern oder Joga: Die Angebote sollen das Selbstbewusstsein stärken und zeigen Handlungsalternativen zum Suchtverhalten auf.

Länge: ca. 12 min f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: BB; Q; T

#### 4658906 Dick & Dünner

Ein Lehrfilm zum Thema Übergewicht, gesunde Ernährung und Sport: Der Schulalltag ist für den übergewichtigen elfjährigen Richard, den alle nur Dicky nennen, wie Spießrutenlaufen. Zwar geht Richard seit einigen Monaten in eine Ernährungsgruppe, doch seine Erfolge sind für seine Klassenkameraden nicht sichtbar und so bleibt er ein Außenseiter, dessen viele Talente unentdeckt bleiben. Richards Freundin, die elfjährige Dany, die auch übergewichtig war und jetzt schon 15 kg abgenommen hat, will weiter abnehmen. Sie verweigert Frühstück und Mittagessen, kauft dann aber im Supermarkt lauter ungesunde Sachen, die sie heimlich in sich hineinstopft. Als Richard Dany auf der Schultoilette beim Erbrechen erwischt und ihr Problem erkennt, muss sich Dany entscheiden: Wird sie Richard zu seiner Ernährungsgruppe begleiten oder muss Richard ihre Eltern und die Schulleitung informieren?

Länge: ca. 28 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(6-10); SO; J(12-16); Q

### 4659133 Ich brauche das nicht! (Kreislizenz / \*Online)

Sucht und Prävention

Am Beispiel Süßigkeiten wird aufgezeigt, wie man Ärger förmlich in sich hineinfressen kann und dass ein solches Verhalten nicht Lösung, sondern Flucht vor Problemen bedeutet. Dickleibigkeit und Magersucht kommen zur Sprache und es stellt sich heraus, dass Rauchen nicht cool, sondern schädlich ist und abhängig macht. In einem weiteren Kapitel wird darauf eingegangen, wann es gut ist, laut und deutlich "Nein" zu sagen. Die Stärkung der eigenen Identität und des Selbstbewusstseins sollen unterstützt werden. Am Ende werden Problemlösungs- bzw. Bewältigungsstrategien aufgezeigt. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

Länge: ca. 9 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(3-4); SO

### 4659134 Suchtgefahren (Kreislizenz / \*Online)

Sucht und Prävention

Am Beispiel Süßigkeiten erklärt der Film Suchtverhalten und Abhängigkeit und den Teufelskreis der Sucht. Er weist auf die Folgen von überhöhtem Zuckerkonsum wie Karies oder Übergewicht hin und zeigt Folgeerkrankungen wie Diabetes. In einem weiteren Kapitel wird der Ge- und Missbrauch von Medikamenten thematisiert. Er zeigt auf, dass Pillen, die für oder gegen etwas helfen sollen, durchaus schädlich und gefährlich sein können oder abhängig machen. An den Beispielen Arztbesuch und Apotheke wird der Unterschied von Ge- und Missbrauch dargestellt. Zudem informiert der Film über weitere Suchtmittel wie Tabakwaren und Alkohol. Harte Drogen werden erwähnt und es wird erläutert, wie Sucht oft wesensverändernd oder berauschend wirkt, krank macht und sogar zum Tod führen kann. Zusatzmaterial: Bildergalerie; Linkliste; Malbilder; Kommentartext.

Länge: ca. 11 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(3-4); SO

### 4662071 My Friend Ana

DVD educativ

Die gegenwärtige Darstellung des Schönheitswahns in medialen Bereichen veranschaulicht, wie bedeutend eine angemessene und perspektivische Aufklärungsarbeit ist. Schlanksein bis zum Exzess, Bulimie und Anorexie treiben nicht nur junge Frauen in die Sackgasse. Bewegungen wie "Pro-Ana" oder "Pro-Mia", die sich Anfang des 21. Jahrhunderts ausgehend von den USA entwickelten und in nur kurzer Zeit nach Europa ausbreiteten, geben Magersüchtigen und Ess-Brechsüchtigen eine Plattform im Internet ihre Krankheit auf beängstigende Weise auszuleben. Der Film "My friend Ana" verdeutlicht, welchen inneren Zwängen junge Mädchen heute ausgesetzt sind: Im Leben der 14-jährigen Sophie kehrt sich plötzlich alles um. Sie befindet sich in einem surrealen Arbeitslager ohne Wächter oder Wachtposten, in dem die Tore weit geöffnet sind. Im Lager trifft Sophie Ana, die sich bereit erklärt, ihre Freundin zu werden und sie durch diesen bizarren Ort zu führen. Aber gerade als Sophie im Stande zu sein scheint, sich zu befreien, bittet Ana sie zu bleiben. Wird Sophie beschließen, bei ihrer Freundin Ana zu bleiben? Zusatzmaterial: Arbeitshilfen; Arbeitsblätter; Grafiken; Fotos.

Länge: ca. 11 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q

### 4662169 Respekt (Kreislizenz /\*Online)

Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Dabei wird Respekt vor anderen Kulturen und Religionen angesprochen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert weiterhin den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema "Respekt vor sich selbst" am Beispiel Alkohol und Drogen angesprochen.. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

Länge: ca. 11 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(5-10)

## 4662304 Computerspiele

Medien und Gesellschaft

REPORTAGE: In der Reportage wird einem Profi-Gamer auf die Finger geschaut, wenn er und sein Team um internationale Titel und ein enormes Preisgeld zocken. Was Wissenschaftler zu gewalthaltigen Computerspielen sagen und was dabei herauskommt, wenn Meinungen von Experten auf Spieler treffen ist ebenfalls Thema. ERKLÄRFILME (grafisch animiert): Computerspiele - Elemente und Genres (ca. 7 min); Der Computerspieler - Erwartungen, Bedürfnisse und Faszination (ca. 5 min); Verloren im Computerspiel - Suchtgefahr? (ca. 7 min); Gewalt in Computerspielen - Alles nur gespielt? (ca. 8 min); Computerspiele und gesetzlicher Jugendmedienschutz (ca. 7 min). Zusatzmaterial: Basisaufgaben + Materialien; Weiterführende Aufgaben + Materialien; Zusatzaufgaben + Materialien; Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Fotoprojekt; Zugangscode zum Online Wissenstest.

Länge: ca. 35 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(6-12); Q

## 4662470 Spielzone

DVD komplett

Zunächst berichten Jugendliche und ihre Eltern von ihren Erfahrungen im Umgang mit Computerspielen und teilweise exzessivem Spielverhalten. Experten aus Psychologie und Gehirnforschung sowie Spielszenen ergänzen diese Interview-Ausschnitte. Im zweiten Teil wird dokumentiert, wie Schülerinnen und Schüler in einem auf mehrere Jahre angelegten Projekt selbst ein Computer-Spiel entwickeln. Im ausführlichen Zusatzmaterial wird durch Interviews vor allem das Thema Spielsucht vertieft. Zusatzmaterial: Zusatzfilm "Interviews zum Thema Computerspielsucht"; ROM-Teil: Unterrichtsentwurf; zwei Elternabendmodelle; Materialblätter; Bildergalerien; Medientipps.

Länge: ca. 25 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); J(16-18); Q; T

## 4662495 Die Lunge und der blaue Dunst (Kreislizenz / \*Online)

Jede einzelne Körperzelle des Menschen ist auf die Zufuhr von Sauerstoff angewiesen. Gezeigt wird, wie Sauerstoff aus dem Gasgemisch "Luft" über die Alveolen in das Blutsystem diffundiert und von dort in den ganzen Körper gelangt, während auf dem umgekehrten Weg Kohlenstoffdioxid den Körper wieder verlässt. Enthalten sind Informationen über die menschlichen Atmungsorgane und das Zusammenspiel von Zwerchfell, Rippenfell, Brustfell und Lungenflügel. Der Weg der Atemluft über den Nasen- und Rachenraum, die Luftröhre, die Bronchien und die Alveolen bis ins Blut wird in Realaufnahmen gezeigt. Durch Zigarettenrauch kann es zu krankhaften Veränderungen kommen, die den gesamten Körper in Mitleidenschaft ziehen. Der Film zeigt, wie Lungenkrebs entsteht, wie sich ein Lungenemphysem entwickelt, Durchblutungsstörungen entstehen usw. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Begleitheft als pdf-Datei; Graphiken; Bilder; Texte; Arbeitsblätter.

Länge: ca. 31 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(5-9); SO

## 4662925 drifter

Aileen (16), Angel (23) und Daniel (25) sind drogensüchtig und haben sich in die Anonymität der Großstadt Berlin geflüchtet. Täglich müssen sie das Geld für ihre Sucht beschaffen; dabei ist die Gegend um den Bahnhof Zoo ihr Aktionsraum. Die Kamera begleitet sie in ihrem Alltag zwischen der Drogenszene, Notunterkünften, Besuchen bei Ärzten oder bei der Drogenhilfe. Im Zentrum steht dabei Aileen, die trotz ihrer Jugend schon schwer von der Heroinsucht gezeichnet ist.

Länge: ca. 80 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(10-13); J(12-18); Q

## 4663176 Saufen bis der Arzt kommt

Ein Wochenende lang wurden Ärzte und Pfleger im Kinderkrankenhaus auf der Bult bei der Arbeit begleitet. Sie waren auch dort unterwegs, wo Jugendliche trinken, soviel sie können - manchmal bis der Arzt kommt. Zehn Jugendliche mit Alkoholvergiftung versorgen die Rettungssanitäter in dieser Nacht. Sechs von ihnen landen in der Kinderklinik. Der jüngste ist zwölf, der älteste 15 Jahre alt. Auf Flatrate-Partys kommen die Jugendlichen an Hochprozentiges zu Dumpingpreisen. Schnaps trinken bis zum Umfallen ist so für viele Teenager mittlerweile Freizeitbeschäftigung Nummer eins geworden.

Länge: ca. 29 min f

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(7-13); SO; Q

#### 4663675 Wo brennt's

Seit einigen Jahren ist das mobile Studio des KI.KA in der knallroten Feuerwehr auf Deutschlandtour. "Wo brennt's - die Feuerwehr des KI.KA" will Kinder ermutigen, vor der Kamera ihre Wünsche, Meinungen und alles was ihnen auf der Seele brennt, zu äußern. Es entstanden Kurzfilme mit folgenden Titeln: Freundschaft - Freunde für immer?!; Freizeit - Fit und faul; Zigaretten und Alkohol - Wir sind dagegen; Körpergefühl - Bin ich schön?; Gefühle - Mal stark, mal schwach; Erste Liebe - Schmetterlinge im Bauch; Aussehen - Mit Haut und Haaren; Ernährung - Lieblingsessen Spaghetti?!; Selbstständigkeit - Ein Schritt allein. Zusatzmaterial: Begleitheft als PDF-Datei.

Länge: ca. 70 min f      Produktionsjahr: 2001      Adressaten: A(1-4); SO; J(8-10)

#### 4663677 Fußballfieber

Fußballfieber begleitet Nachwuchskicker in ihrem Lebensalltag auf dem Sportplatz, in der Familie, mit Freunden und in der Freizeit. Dieser Film ist durch besondere Herausforderungen geprägt, bleibt aber nachvollziehbar und erreichbar. Authentische gefühlvolle Lebensgeschichten von Erfolg und Misserfolg, Stärke und Schwächen und wie man damit umgeht. Zusatzmaterial: Begleitheft als PDF-Datei.

Länge: ca. 35 min f      Produktionsjahr: 2001      Adressaten: A(4-7); SO; J(10-14)

#### 4663838 Trocken; Clean ist cool

TROCKEN (ca. 30 min): Schwerpunkte des Films "Trocken" sind die Porträts zweier junger Männer, die dramatische Alkoholiker-Karrieren hinter sich haben und sich inzwischen gegenseitig helfen trocken zu bleiben. Dabei wechseln Selbstaussagen mit technisch verfremdeten Rückblenden in die Rauschzustände und Dokumentationen von Alltags- und Freizeitsituationen ab. CLEAN IST COOL (ca. 30 min). "Clean is cool" dokumentiert ein einwöchiges Camp mit Jugendlichen zur Drogenprävention. Auch hier berichten zwei Jugendliche relativ ausführlich über ihre mittlerweile überwundene Suchterkrankung. Das Begleitheft enthält Hintergrundinformationen und Handreichungen für den Unterricht.

Länge: ca. 60 min f      Produktionsjahr: 1998      Adressaten: A(9-10); J(14-16); Q; T

#### 4663839 Lieber frei als high

Der Film will Jugendliche (ab 12 Jahren) motivieren, Suchtgefährdungstendenzen durch Reflektion ihres eigenen Verhaltens zu erkennen und handlungsorientierte Möglichkeiten der Suchtvorbeugung und Therapieansätze anbieten. Die Moderatoren Stefanie Tücking und Kai Böcking erläutern, warum sie das Thema Sucht einmal anders angehen wollen: Nicht Drogen oder Klischees von verwahten Alkoholikern und Drogenabhängigen stehen im Mittelpunkt, sondern Gefühle und das Verhalten von Jugendlichen, die in Interviews zu Wort kommen. Diese werden nach ihrem Freizeitverhalten befragt und danach, was sie glücklich macht, was sie unternehmen, wenn sie down sind und wie sie aus einem seelischen Tief herausfinden. So bieten die einzelnen Berichte, Interviews etc. viele Anlässe und Anregungen für weiterführende Diskussionen. Der Film geht der Fragen nach, welche Rolle Alkohol, Drogen und das Rauchen für die Jugendlichen persönlich und innerhalb der Gruppe spielen. Experten und ehemalige Drogenabhängige widersprechen der Einschätzung der Jugendlichen, die die Grenzen in Bezug auf Suchtmittel zu kennen glauben. Eingebendete Spots anderer Länder gegen das Rauchen und den Drogenkonsum und Statements oder Lieder von (Pop-)Stars, die sich in Anti-Drogen-Kampagnen engagieren, zeigen die internationale Bedeutung suchtpreventiver Maßnahmen. Im Gespräch mit den ModeratorInnen erläutert Frau Dr. Pott, die Leiterin der BZgA in Köln, das Konzept der Suchtprävention, in dem es darum geht, die Jugendlichen für die Sehnsüchte, Wünsche und Hoffnungen, die hinter süchtigem Verhalten stecken, zu sensibilisieren und ihre Risikofreude und Abenteuerlust in richtige Bahnen zu lenken. Dazu werden beispielhaft einige Projekte vorgestellt, die Kindern und Jugendlichen sinnvolle Freizeitbeschäftigungen ermöglichen. Interviews und Reportagen über Ursachen des Suchtverhaltens junger Menschen und über Sehnsüchte, die dahinterstehen. Gut geeignet zum Herausarbeiten einzelner thematischer Aspekte.

Länge: 40 min f      Produktionsjahr: 1993      Adressaten: A(7-8); J(12-16); Q

#### 4664859 Drogen - Einmal Abgrund und zurück (Kreislizenz/ \*Online)

In dieser Filmtrilogie berichtet Monika Maria Weiland von ihrem Absturz in die Drogenszene und dem langen Weg zurück ins Leben. In den 70er Jahren, Drogenkonsum und Beschaffungskriminalität, Abhängigkeit und ein Leben auf der "Flucht" stehen im Mittelpunkt. Schließlich wird sie von der Polizei gestellt und kommt ins Gefängnis, was ihr das Leben rettet. Dort hat sie ein einschneidendes Erlebnis, was ihre Hinwendung zum christlichen Glauben und die Suche nach einem neuen Lebensinhalt bewirkt. Diesen findet sie in der Arbeit mit Obdachlosen und Suchtkranken in Berlin. Dann wird Monika Maria Weiland bei ihrer heutigen Arbeit begleitet. Sie ist als Drogenberaterin tätig, geht zu Präventionsarbeit in Schulen und hilft Drogenabhängigen von ihrer Sucht loszukommen. Zusatzmaterial: Modul Drogen und Wirkung (ca. 40 min); Modul Frag den Aussteiger (ca. 32 min); ROM-Ebene: Arbeitsblätter; Drogensteckbriefe; interaktive Arbeitsblätter.

Länge: ca. 37 min f      Produktionsjahr: 2010      Adressaten: A(7-13)

#### 4665082 Das Prinzip Alkohol: Mein Kind im Vollrausch (Kreislizenz/ \*Online)

Die Reportage blickt hinter die Zahlen und rollt die Geschichten von drei Jugendlichen auf, die den Totalabsturz durch Alkohol erlebt haben. Joana, Jonas und Kati haben so viel Alkohol getrunken, dass sie in der Notaufnahme landeten. Die drei Familien der Jugendlichen versuchen - jede auf ihre Art - daraus ihre Lehren zu ziehen. Im Film kommen sowohl die Eltern als auch die Jugendlichen zu Wort. Die Filmemacherin redet mit ihnen über ihren Umgang mit dem Erlebten, Konsequenzen im Zusammenleben und ihre Einstellung zum Alkoholkonsum. Zusatzmaterial: Bonusfilm "Barfly" (ca. 6 min); 4 Aktions-Spots. Zusatzmaterial ROM-Ebene: Themenblätter; Infoblätter; Filminfos; Medientipps; Methodische Tipps; Arbeitsblätter; Textblätter; Unterrichtsvorschläge; Themen A-Z.

Länge: ca. 30 min f      Produktionsjahr: 2009      Adressaten: A(7-9); SO; J(12-16); Q

#### 4665788 Sechzig mal Deutschland: Die Jahresschau

Um die Geschichte der "alten" Bundesrepublik, der DDR und des vereinten Deutschlands, um Alltagsszenen und kulturelle Einschnitte in Bild und Ton wiederzugeben, wurden Filmausschnitte aus den Archiven der ARD-Sender, des Deutschen Rundfunkarchivs, der Wochenschau, des DEFA-Augenzeugen und des Deutschen Fernsehfunks zusammengestellt, ergänzt um neu aufgenommene Interviews mit Zeitzeugen. Die Zusammenschau unzähliger Einzelereignisse lässt auch langfristige Entwicklungen auf politischem, gesellschaftlichem, wirtschaftlichem und kulturellem Feld sichtbar werden. Darüber hinaus vermittelt die Collage aus zeitgenössischen Fernsehberichten ein Stück deutsch-deutscher Mediengeschichte. Seit der Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 hat Deutschland 60 Jahre bewegte Geschichte hinter sich. Die Serie lässt jedes dieser Jahre noch einmal Revue passieren: von der Teilung des Landes über das westdeutsche Wirtschaftswunder, die 68er-Revolution und den Deutschen Herbst, von den Anfängen der SED-Diktatur und dem Terror der Stasi bis hin zur Wiedervereinigung.

Länge: 6 DVD 60 x 15 min f      Produktionsjahr: 2009      Adressaten: A(9-13); Q

#### 4683284 Björns Weg aus dem Drogenrausch

Björn Ulonska ist drogensüchtig. Er ist 22 Jahre alt und will sein altes Leben so schnell wie möglich hinter sich lassen. Um sein Leben in normale Bahnen zu lenken, wollte er zu 'Synanon', Berlins strengstem Therapiehaus. Vor zwei Jahren wurde Björn hier aufgenommen. Von ihm wird eiserne Disziplin verlangt. Der Umgangston in der Einrichtung gleicht dem einer Kaserne. Damit er wieder im normalen Leben Fuß fassen kann, ist sein Tagesablauf streng geregelt. Tagsüber arbeitet Björn beim Umzugsunternehmen, das von 'Synanon' gegründet wurde. Nach Feierabend steht Gruppentherapie auf dem Programm. Björn ist mittlerweile mit seiner Freundin verlobt, Vater eines Sohnes und absolviert eine Ausbildung. Er lebt noch immer bei 'Synanon' und hat Angst davor, die Einrichtung zu verlassen.

Länge: ca. 30 min f      Produktionsjahr: 2008      Adressaten: A(8-13)

## 4683286 Nach dem Vollrausch - Jugendliche und Alkoholmissbrauch

Jede Woche landet etwa ein halbes Dutzend Jugendlicher wegen akuter Alkoholvergiftung in Berliner Krankenhäusern. Einige von ihnen sind erst 12 Jahre alt. Preiswert saufen bei sogenannten "Flatrate-Partys" ist die besondere Attraktion. Getrunken wird auch auf öffentlichen Plätzen und in Parks. Alkohol ist die Modedroge Nummer eins. Das Caritas-Projekt "HaLT - Hart am Limit" kümmert sich präventiv und reaktiv um diese Jugendlichen. Der Film zeigt die Hintergründe des aktuellen Alkoholtrends und dokumentiert die aufwändigen Gegenmaßnahmen von Ärzten, Streetworkern und Therapeuten. Und er zeigt an Beispielen, wie der frühe Einstieg in die Trinker-Spirale ganz unten enden kann.

Länge: ca. 30 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); Q